



Antonello da Messina (1425-79)  
San Girolamo nello studio, 1474/75  
Der heilige Hieronymus im Gehäuse, 1474/75

## Grundlegendes zum Gemälde

Das Ölgemälde auf einer Lindenholztafel (45,7 × 36,2 cm) von Antonello da Messina, (um 1474-1475). Es stellt den Heiligen Hieronymus bei der Arbeit dar und ist besonders gut geeignet, um die Bildinterpretation der Renaissance nachzuvollziehen, weil es zentrale Merkmale dieser Epoche in klarer Weise vereint.

Es gibt eine klare, mathematisch konstruierte Perspektive. Ein normaler (also sterblicher) Mensch wird dargestellt - und steht als denkendes, wissensuchendes Individuum im Zentrum. Die Bildsymbolik (z.B. exotische Tiere, Pflanzen, platzierte Gegenstände) ist ein zentrales Element der Renaissance-Ikonografie und hier gut interpretierbar. Die "renaissance-typische" Wiederentdeckung der Antike ist hier durch die Architektur des Raumes (Säulen und Bögen) illustriert. Die irdische Welt wird durch eine schöne Landschaft (im Hintergrund sichtbar durch die Fenster) dargestellt. Man sieht Städte (also Menschen) - die Malerei wendet sich von den jenseitsbezogenen Themen des Mittelalters ab. Die Maltechnik, hier von den Niederländischen Meistern übernommen, zeigt Licht, Farbe und Detail realitätsnah - alles wirkt so echt und zeitlos. Nicht vergessen: Das Gemälde wurde vor über 500 Jahren gemalt!

Soviel nur zur kurzen Vorstellung des Bildes und seiner Bedeutung. Im Folgenden konzentrieren wir uns nur auf zwei Dinge:

1) WER und 2) WAS wird dargestellt?

## Wer

Der heilige Hieronymus, ein gebildeter Mönch und Verfasser der *Vulgata*, der offiziellen lateinischen Bibelübersetzung, war während der Renaissance im 15. Jahrhundert eine besonders beliebte Figur. Seine Kenntnisse des Griechischen und Hebräischen könnten ihn zum Vorreiter der neuen Werte des Humanismus gemacht haben. Hier ist er in seiner etwas strengen Profilhaltung als Gelehrter dargestellt, der in seine Lektüre vertieft ist. Nichts stört inmitten der Werke, die seine Regale füllen, in der feierlichen Umgebung einer gotischen Architektur, die im Kontrast zu der durch die Fenster sichtbaren lächelnden Landschaft steht. Das Tintenfass, das vor ihm steht, und die vielen aufgeschlagenen Bücher erinnern an seine Tätigkeit als Bibelexeget und Altphilologe, unter dem Blick von Christus, der durch das über ihm stehende Kruzifix dargestellt wird.

## Was

Wir sehen einen (Innen)raum, in dem Hieronymus seiner Tätigkeit nachgeht. Im Mittelpunkt dieses Interieurs steht ein imposantes Holzmöbel, das als "Büro-Einbau" des Heiligen Hieronymus dient. Es ist ein s.g. *Studiolo*.

Ein *Studiolo* ist ein kleines Studio; ein Raum, der dem Studium sowie der Auseinandersetzung mit Kunst und Wissenschaft gewidmet ist. In der Renaissance entwickelte sich das *Studiolo* zu einem eigenständigen Raumtypus, einem symbolischen ‚Gehäuse‘ der geistigen Tätigkeit.

Der dargestellte Gehäuse lässt sich aus drei Hauptelementen zusammensetzen:

Der erste Teil des Möbels ist eine Plattform, die über eine kleine Treppe mit drei Stufen erreichbar ist; am Fuß der Treppe steht ein Paar Schuhe. Der linke Bereich der Plattform bildet, in Verlängerung der Treppe, einen Vorsprung, der von drei Bögen getragen wird.

Das zweite Element besteht aus einem Kasten, in dem sich auf der linken Seite ein abgerundeter Durchgang öffnet (der teilweise außerhalb des Sichtfeldes liegt). Der Kasten enthält zwei Regale vor einer Ablagefläche, die in einen schrägen Buchständer übergeht. Über diesen Regalen befindet sich in der Blickachse des Hl. Hieronymus ein aufrechtes Kruzifix (dieses ist auf dem kleinen Ausdruck vermutlich schwer zu erkennen). Auf dem Podest vor dem Buchständer sitzt der heilige Hieronymus im Profil dargestellt und blättert in einem Buch. Hinter seinem Sessel steht eine niedrige Truhe, die die gesamte Tiefe der Bühne einnimmt; darauf liegt der rote Kardinalshut.

Ein hinterer Kasten bildet das dritte Element. Er besteht aus vier offenen Regalen sowie einem geschlossenen Fach im unteren Bereich. Die gesamte Konstruktion und alle dargestellten Dinge beziehen sich auf die Person Hieronymus und seine Tätigkeit.

Das *Studiolo* besteht aus Holz und ist in einen palast- oder kirchenartigen Raum eingefügt. Der geflieste Mosaikboden verläuft unter dem Einbau hindurch, was deutlich macht, dass dieser nachträglich wie ein Möbelstück in den Raum eingesetzt wurde.

**Wer:** Eine Person, die einer bestimmten Tätigkeit nachgeht (Hieronymus)

**Was:** Eine Umgebung, in der die obige Person der bestimmten Tätigkeit nachgeht. Zentral steht ein begehbares Möbel.

# 1

## Aufgabe

Gestalten Sie eine Art *Studiolo* als Gehäuse, in das sich eine Person zurückziehen kann, um sich einer besonderen Tätigkeit zu widmen.

### Wer

Wer diese Person ist und was sie machen soll, können Sie sich aussuchen. Es können Sie selbst sein oder eine andere Person, die Sie kennen oder über die Sie genug wissen. Nur obiger Hieronymus sollte es nicht sein.

Im Mittelpunkt sollte eine klar definierte schöpferische Tätigkeit stehen, die die Person in dem zu entwerfenden Gebilde möglichst gut ausüben kann. Es geht also nicht darum, „irgendetwas“ oder „tausend verschiedene“ Dinge zu tun, sondern ein oder zwei spezifische Tätigkeiten. Hieronymus zum Beispiel liest und schreibt in seinem Gehäuse. Sie können diese Tätigkeiten übernehmen oder sich für andere entscheiden.

### Was

Sie entwerfen ein klar strukturiertes Objekt in einer für die gewählten Tätigkeiten idealen Gestalt. Die Ästhetik bestimmen Sie (rund, eckig, bunt, schlicht, expressiv ... *it's up to you*). Ihr Objekt sollte die Größe von 5m x 5m x 5m (LBH) nicht überschreiten, darf aber kleiner sein. Stellen Sie sich einfach vor: Es muss in einer quadratischen Kiste (Quader) von 100 m<sup>3</sup> passen.

### Wo

Bei unserem Vorbild handelt es sich um eine "Raum im Raum" Situation. Fügen also auch Sie Ihr *Studiolo* in einen erweiterten räumlichen Kontext ein.

Könnte dies ein grosser, repräsentativer Innenraum, wie im Gemälde von da Messina, sein? Oder ist es vielleicht ein Innenhof in einer existierenden baulichen Umgebung? Sicher fällt Ihnen ein Raum, der über diese architektonischen Eigenschaften verfügt, in Ihrer oder einer anderen Ihnen bekannten Stadt ein. Ihr Ort sollte jedenfalls nicht auf der "grünen Wiese" oder auf einer leeren Fläche ohne baulichen Rahmen stehen.

### Wie

Zunächst zeichnen und skizzieren Sie und halten Ihre Gedanken und Ideen für sich auf Papier fest. Machen Sie sich keine Sorgen, ob diese Zeichnungen "schön" werden. Sie machen sie nur für sich und müssen sie nicht abgeben.

Wenn Sie eine gestalterische Lösung gefunden haben, halten Sie diese in einer Zeichnung und in einem kleinen Modell fest. Diese müssen Sie abgeben. Mehr dazu in der folgenden Spalte!

# 2

## Abgabe

Sie wissen nun, **was** Sie für **wen wo** gestalten. Folgend wird nun beschrieben, wie Sie Ihre Gestaltung beschreiben und abgeben:

### Zeichnung

Fertigen Sie eine Bleistiftzeichnung von ihrem Objekt an. Orientieren Sie sich in Bezug auf die Perspektive am Gemälde von Antonello da Messina: Zeichnen Sie das Objekt in seiner Umgebung aus der Sicht einer Person, die von vorne darauf blickt. (Zentralperspektive, mittig auf dem Blatt). Die Ausrichtung des Blatts (hochkant/quer) hängt von der Länge und Breite Ihres Objekts, bzw. der Umgebung ab. Wenn Sie es sich zutrauen, dann fügen Sie gerne eine Zeichnung der betreffenden Person ein.

#### Technik und Format:

Zeichnen Sie mit weichem Bleistift. Es soll nur eine Linienzeichnung ohne Schraffuren sein, kein Gemälde. Format A3, hochkant oder quer.

### Modell

Ein Modell ist eine maßstäblich verkleinerte Plastik des entworfenen Objekts, eine Miniatur sozusagen.

#### Technik/Material und Maßstab:

Bauen Sie das Modell aus Karton. Verwenden Sie ein Bastelmesser (scharfe Klinge) zum Schneiden des Kartons und einen Kleber für die Verbindungen. Wenn es Ihnen hilft, können Sie an unsichtbaren Stellen Klebeband oder Stützkonstruktionen einbauen. Der Maßstab sollte 1:20 sein.

1:20 ("Eins zu Zwanzig") bedeutet: 100cm in Wirklichkeit sind 5cm im Modell ( $100/20=5$ ). Da Ihr Objekt ja in Wirklichkeit in einer quadratischen Kiste mit einer Seitenlänge von 5m passen soll, muss Ihr Modell maßstäblich entsprechend in einer Kiste mit einer Seitenlänge von 25cm passen ( $500/20=25$ ).

Wenn Sie möchten, können Sie eine Transportkiste in dieser oder einer passenden kleineren Größe anfertigen. So lässt sich Ihr Gebilde sicher zur TH transportieren, wenn Sie es uns vorstellen.

Wenn Sie alles entworfen, gezeichnet und gebaut haben, brauchen Sie es nur noch zu fotografieren und uns zu übermitteln. Angaben dazu auf der folgenden Seite!

# 3

## Dokumentation

Fotografieren Sie Ihr Modell vor einem neutralen Hintergrund schräg von oben. Es soll das Foto möglichst gut ausfüllen. Wählen Sie die Ausrichtung des Modells so, dass die wesentlichen Eigenschaften zu sehen sind. Belassen Sie es bei einem einzigen Foto. Sie bringen das Modell ja später mit.

Fotografieren oder scannen Sie Ihre Zeichnung ohne perspektivische Verzerrung (also "gerade von vorne"). Vermeiden Sie Schatten. Verwenden Sie also keine Lampe, sondern fotografieren Sie bei Tageslicht vor einem Fenster durch das keine direkten Sonnenstrahlen fallen.

Überprüfen Sie die Schärfe und Qualität beider Fotos. Fügen Sie dezent am Bildrand Ihren Namen in die Dateien ein (z.B. dem Computer/ Handy)

Benennen Sie die Fotodateien entsprechend:

*IhrNachname\_IhrVorname\_ZEICHNUNG.JPG*  
*IhrNachname\_IhrVorname\_MODELL.JPG*

## Upload

- Laden Sie beide Dateien im Bewerberportal hoch.
- Zusätzlich: ein kurzes Motivationsschreiben (ca. eine halbe DIN-A4-Seite) als PDF,
- einen tabellarischen Lebenslauf als PDF,
- sowie einen Scan Ihres letzten Schulzeugnisses mit Notenspiegel (ggf. mehrseitig) als PDF.

# 4

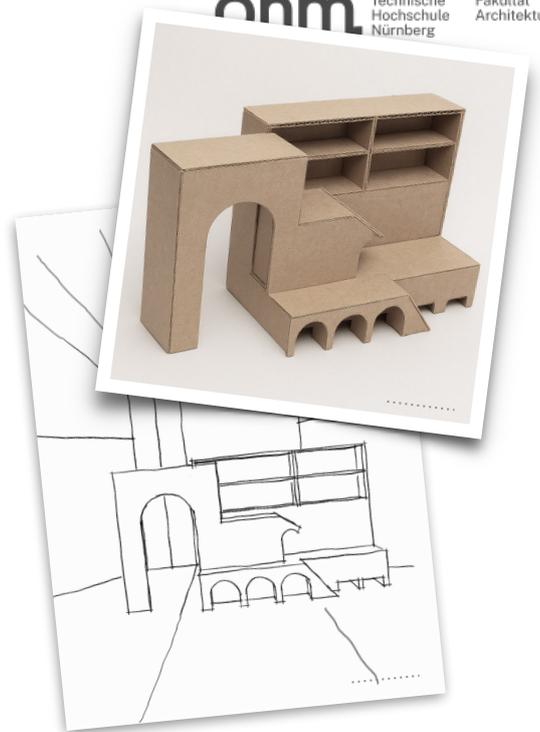
## Mitbringen zum Interview

Bringen Sie unbedingt die Originalzeichnung sowie das Modell mit zu Ihrem Interview. Sie stellen uns Ihren Entwurf des Objekts kurz vor. Wir unterhalten uns dann darüber. Bringen Sie ebenfalls einen Ausdruck des Motivationsschreibens sowie eine Kopie(!) des letzten Schulzeugnis mit Notenspiegel mit.

Wenn Sie weitere künstlerische Arbeiten, die Sie uns gerne zeigen würden, haben, können Sie die in einer separaten Mappe mitbringen.

Rückfragen können an zwei Zoom-Terminen am 2.6. (9:00) sowie am 5.6. (16:00) gestellt werden. Die Zugangslinks finden Sie auf unserer Webseite unter <https://www.th-nuernberg.de/fakultaeten/ar/studium/bachelorstudiengang/eignungspruefung/>

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg (und Freude) beim Erstellen der Arbeit und freuen uns auf die Ergebnisse und Ihre Schilderungen dazu im Interview.



Vielleicht wäre das die Abgabe vom jungen Antonello gewesen ? Die Bleistiftzeichnung und das Modell treffen seinen Entwurf aus 1474 schon ganz gut.

## Checkliste

bei Bedarf zur Selbstvergewisserung ankreuzen:

Ich habe ...

1

- eine Person mit 1-2 klaren Tätigkeiten definiert
- überlegt, wie der Person in/auf einem Möbel/ Objekt diese Tätigkeiten optimal ermöglicht werden könnten
- einen Raum als Kontext gewählt
- nicht das Gehäuse aus dem Gemälde kopiert!

2

- eine Variante des Objekts für diesen Raum entworfen und bestmöglich nach den Angaben gezeichnet
- und als Modell gebaut
- auf den Maßstab geachtet und auch mehrmals nachgemessen

3

- Modell und Zeichnung deutlich fotografiert und in der Datei mit meinem Namen beschriftet
- die Dateinamen mit meinem Namen versehen und hochgeladen
- zusammen mit Motivationsschreiben
- Lebenslauf
- Zeugnis mit Noten

- Ich habe kontrolliert, dass alles im Bewerberportal gut angekommen ist

4

- Die Zeichnung und das Modell sowie die weiteren Unterlagen für die baldige Reise zur TH bereitgelegt
- und jetzt eine Ruhepause verdient (diesen Punkt erst zum Schluss ankreuzen!)